

Pressemitteilung: 05.12.2014



„Mit dankbarer Freude und zugegebenermaßen auch ein bisschen Stolz blicke ich mit Ihnen und dem Team der Stiftung Kinderjahre auf unser 10. Jubiläum zurück.“

Wer hätte damals bei der Gründung gedacht, dass wir heute in Hamburg mit Projekten zur Chancengerechtigkeit von Kindern Maßstäbe setzen? Ob Learning Kids oder das „Schulfach Glück“, ob das erfolgreiche Kleidertaler-Projekt „Zeug für Euch“ mit dem beliebten Charity-Outlet oder der jüngste Erfolg mit der „Brotzeit“-Kooperation und Uschi Glas: die Stiftung Kinderjahre ist in Hamburg eine anerkannte Größe, wenn es um die Förderung sozial benachteiligter Kinder geht. Mein verstorbener Mann Wolfgang Lay wäre stolz auf uns und das Erreichte!“

„Stiftung Kinderjahre“ – Bessere Zukunftschancen für alle Kinder

Kinder brauchen Unterstützung und Förderung, um später als Erwachsene ihr Leben erfolgreich und selbstbestimmt zu meistern. Leider haben nicht alle das Glück, in einem liebevollen Zuhause die Aufmerksamkeit zu bekommen, die Kinder brauchen, um eine gefestigte Persönlichkeit zu entwickeln.

Die „Stiftung Kinderjahre“ hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, Kindern zu helfen. Alle sollen die gleichen Chancen erhalten wie Kinder, die in einem geschützten Umfeld aufwachsen dürfen. Leitgedanke der Stiftung ist es, Heranwachsende so lange zu begleiten, bis sie eigene Entscheidungen treffen können. Wir sorgen dafür, dass benachteiligte Kinder durch unsere Angebote eine feste Konstante finden, auf die sie sich verlassen können. Denn nur Kinder, deren körperliche und psychische Grundbedürfnisse befriedigt sind, können sich zu selbstbewussten Erwachsenen entwickeln. Das Bedürfnis nach Geborgenheit und Zuwendung ist dabei genauso elementar, wie auch ausreichende Ernährung und Pflege.

Chancen für benachteiligte Kinder bedeutet konkret:

- Kinder, die sich äußerlich von anderen unterscheiden, werden gleichwertig behandelt.
- Kinder, deren Familien überfordert sind, werden gefördert.

- Bei Kindern aus Familien, die kein selbstbestimmtes Leben mit eigenem Einkommen führen, wird die Neugier auf das Berufsleben geweckt.
- Wir helfen Kindern dabei, Vorbilder zu finden, mit denen sie sich identifizieren können.
- Die Kommunikation zwischen den Generationen wird mit Hilfe von Aktionen verbessert.

Auch benachteiligte Kinder sollen erleben dürfen, was „Glück“ bedeutet, um ihr zukünftiges Leben mit einer positiven Haltung selbstbestimmt in die Hand nehmen zu können. Dieses „Glück“ will die „Stiftung Kinderjahre“ den betroffenen Kindern durch eine langfristige und nachhaltige Unterstützung zu Teil werden lassen.

Die Geschichte der „Stiftung Kinderjahre“

Die „Stiftung Kinderjahre“ wurde im Jahr 2004 von Hannelore und Wolfgang Lay ins Leben gerufen. Für beide war die Unterstützung benachteiligter Kinder eine Herzensangelegenheit.

„Mein Mann und ich stammen aus einfachen Verhältnissen“ erklärt Hannelore Lay. „Das spätere Unternehmen startete als Ein-Mann-Betrieb. Mein Mann sicherte die Familie in den ersten Jahren durch eine zusätzliche Hausmeistertätigkeit ab. Mit Fleiß, Disziplin und unter Beachtung von Werten wie Menschlichkeit, Fürsorgepflicht und Vorbildlichkeit entwickelte sich das Unternehmen im Laufe der Jahre zu einem angesehenen Handwerksbetrieb mit vielen Mitarbeitern und Lehrlingen. In dieser Zeit nahm er die starke Veränderung der Familienstrukturen wahr und den mangelnden Kontakt der einzelnen Familienmitglieder untereinander. Vorbilder in den Familien waren nicht mehr vorhanden, die Jugendlichen wurden nicht durch ihre Familien gestärkt. Verantwortung und Entscheidungen wurde ihnen viel zu früh selbst überlassen, ohne dass die Familien eine Basis dafür bereiteten.“



Hannelore und Wolfgang Lay waren für die wirtschaftlichen Erfolg ihres Unternehmens sehr dankbar. Sie beobachteten die zunehmenden Schwierigkeiten für Jugendliche, einen soliden Ausbildungsplatz zu finden und eine berufliche Karriere zu starten. Um auch denjenigen Kindern eine Chance auf einen Ausbildungsplatz zu ermöglichen, die nur wenig Unterstützung im Elternhaus erhalten, gründeten die erfolgreichen Unternehmer 2004 die „Stiftung Kinderjahre“. Eineinhalb Jahre später starb Wolfgang Lay. Seither führt Hannelore Lay die Stiftung. *„Mein Mann wollte Kinder an die Hand nehmen, ihnen*

Werte vermitteln und bessere Zukunftschancen ermöglichen", so Hannelore Lay. „Mit seiner Krankheit haben wir nicht gerechnet. Sein früher Tod war für mich eine noch größere Motivation in seinem Sinne die Stiftungsarbeit weiterzuführen.“

Seit der Gründung engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiter für Projekte, Informationsveranstaltungen, Vorträgen sowie Veröffentlichungen. Derzeit besteht die Stiftung aus fünf Vorständen, deren Vorsitz Hannelore Lay hat. Ein Kuratorium, ebenfalls bestehend aus fünf Mitgliedern, steht beratend zur Seite. Zwei Mitarbeiter in der Verwaltung unterstützen die Bereiche Projektarbeit, Spendenverwaltung und Online-Informationen.

Die Projekte und Ideen wären ohne die Mitarbeit der weiteren ehrenamtlichen Helfer nicht realisierbar! Derzeit engagiert sich knapp ein Dutzend Helfer aktiv bei der Umsetzung der Stiftungsarbeit.

Die Projekte der „Stiftung Kinderjahre“

Die „Stiftung Kinderjahre“ setzt sich vor allem für nachhaltige Projekte und Initiativen ein, die dabei helfen, benachteiligte Kinder langfristig und verlässlich zu unterstützen.

Den nachfolgenden operativen Projekten widmen wir uns mit besonderem Nachdruck:

Schulfach „Glück“

Kinder brauchen vielfältige Anregungen für ihre Persönlichkeitsbildung. Das Schulfach „Glück“ soll Schülern und Schülerinnen dabei helfen, Kompetenzen zu erwerben, die Glück erlebbar machen und für den Umgang mit Krisen rüsten.

Das Schulfach „Glück“ vermittelt Werte wie Selbstachtung, soziale Verantwortung, Respekt vor sich selbst und anderen, Einfühlungsvermögen, Freundschaft, Toleranz, Freude am Leben und der eigenen Leistung. Motivation, Aushalten von Stärken und Schwächen, aber auch gesunde Ernährung und körperliche Fitness gehören mit dazu. Die teilnehmenden Kinder sollen befähigt werden, besser mit anderen zu kommunizieren sowie dauerhafte Verbindungen herzustellen und zu bewahren.

Nur glückliche Kinder können soziale Kompetenz aufbauen und werden ihr Leben positiv gestimmt bzw. selbstbestimmt in die Hand nehmen können. Unsere Kernthese lautet: **Glück ist lernbar!**



Erziehung im Gespräch mit Erziehungs- und Familienberater Dr. Jan-Uwe Rogge

Mit dieser Vortragsreihe lädt die „Stiftung Kinderjahre“ mehrmals im Jahr zu Veranstaltungen mit einem der anerkanntesten Erziehungsexperten ein. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen den Generationen zu verbessern. Die Veranstaltungen bieten Eltern, Lehrern und pädagogischem Fachpersonal die Möglichkeit, sich über verschiedene Erziehungsthemen zu informieren und auszutauschen.

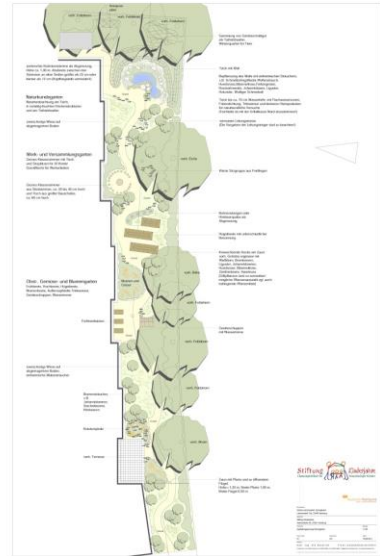


„Natur erforschen“

Kinder, die in städtischen Umgebungen aufwachsen, erleben überwiegend eine urbane Welt. Einfach durch Wald und über Wiesen zu laufen, ist vielen Stadtkindern fremd. Freizeit wird nur zu oft vor dem Fernseher und dem Computer verbracht. Kinder benötigen für eine gesunde Entwicklung jedoch Bewegung sowie Begegnungen mit Tieren und Pflanzen, denn die Natur wirkt sich nachweislich positiv auf die Entwicklung der Sprache und Lernfähigkeit aus.

Mit dem Projekt „Natur erforschen“ werden die Schüler und Schülerinnen auf verschiedene Weisen an die Natur herangeführt. So stehen u.a. der Besuch von Naturschutzgebieten wie das Wittmoor und die Mellingburger Schleuse auf dem Lehrplan. Mit einfachen Hilfsmitteln (z.B. Lupe oder Kescher) wird untersucht, was sich in einem Bach, auf einer Wiese oder in den Bäumen versteckt. Die erlebten Erfahrungen werden anschließend im naturwissenschaftlichen Unterricht aufgearbeitet.

Aber auch ein Schulgelände bietet Möglichkeiten. So wird eine Bachpatenschaft von zwei Kilometern Länge des kleinen Flusses „Osterbek“ übernommen und auf dem Schulgelände ein Garten mit Teich, Nachgarten, Schnitzplatz, Obst- und Beerensträuchern angelegt. Das Projekt wird von einem Team aus fachmännischen und ehrenamtlichen Helfern betreut.



„LebensRetter“ - Erste-Hilfe-Training für Kinder

In dem Projekt „Lebensretter“ machen die Kinder die Erfahrung, dass sie selbst anderen Menschen helfen können und nicht nur auf die Hilfe anderer Personen angewiesen sind. Neben dem eigenen Ziel, Kindern in sozial benachteiligten gesellschaftlichen Strukturen Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu schenken sowie Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln, verfolgt die „Stiftung Kinderjahre“ auch ein gesamtgesellschaftliches Ziel.

Täglich sterben rund 400 Deutsche am plötzlichen Herztod – nur einer von zehn überlebt einen schweren Herzinfarkt. Die Überlebensrate könnte gesteigert werden, wenn mehr Mitbürger in der Herz-Lungen-Wiederbelebung nachhaltig geschult wären. Langjährige Erfahrungen an skandinavischen Schulen beweisen, dass Schüler und Schülerinnen, die an der Schule „Erste Hilfe“ lernen, ihre erworbenen Kenntnisse nicht nur im Gedächtnis speichern. Sie tragen ihre neu erworbenen Kenntnisse mit nach Hause und vermitteln sie weiter an Familienangehörigen. Das Institut für Notfallmedizin der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH unterstützt das Projekt mit dem erforderlichen fachlichen Know-how.



„In 80 Tagen um die Welt“ – Eine Reise zum Musiktheater

Die Kinder an der Elbinselschule in Hamburg-Wilhelmsburg erproben in diesem Projekt den produktiven Umgang mit kultureller Vielfalt. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung einer Kinderoper. Unterstützt von professionellen Theater- und Musikschaaffenden, lernen sie spielerisch, wie Teamgeist zu einem gelingenden gemeinsamen Ergebnis führt.

Die erste Projektstation hieß „Zauberflöteninsel“ (basierend auf Mozarts Zauberflöte) und wurde 2010 erfolgreich abgeschlossen und aufgeführt. Die Kinder entwickelten ihre eigene Dramaturgie und Rollen, indem sie Szenen bzw. Elemente der Oper auswählten, die sie mit ihrer Lebenswelt assoziierten und verbinden konnten.

Die zweite Station (2011-2012) heißt „Kindernysen“, ein musik-theaterpädagogisches Konzept des Regisseurs Maximilian Ponader. Der Name „Nysen“ leitet sich her von den Nymphen der Insel Nysa. Im ersten Schritt werden den Kindern die vielfältigen musiktheatralen Grundfertigkeiten in spielerischen Übungen vermittelt. Anschließend wird in wöchentlichen Workshops mit den Lehrern eine konkrete Präsentation der „Kindernysen“ erarbeitet, die sich mit der Geschichte, der Gegenwart und den Optionen der Zukunft auseinandersetzt.

In der dritten und letzten Projektstation (2012-2013) wird die Musiktheater-Uraufführung aus der Taufe gehoben – eine eigene Elbinsel-Opernkomposition als Auftragswerk in Kooperation mit der Internationalen Gartenschau Hamburg: Die Elbinsel-Oper „In 80 Tagen um die Welt“ wird den interkulturellen Hintergrund der Schule und des Stadtteils spielerisch aufgreifen und widerspiegeln.



„LearningKids“ – Business-Netzwerk für Kinder

Mit diesem Projekt verfolgen wir das Ziel, Kindern einen positiven Zugang zur Unternehmens- und Wirtschaftswelt zu vermitteln. Die Kinder, die wir ansprechen, besuchen noch die Grundschule. Es geht darum, viele positive Eindrücke in der Arbeitswelt zu ermöglichen, neugierig auf die Berufswelt zu machen und Vorbilder zu vermitteln. Gemäß unserem Stiftungsleitgedanken „Chancengleichheit für Kinder“ möchten wir erreichen, dass Kinder die Möglichkeit bekommen, die Arbeits- und Wirtschaftswelt als ihre Chance auf ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu entdecken. Dies gilt vor allem für diejenigen Kinder, die zu Hause etwas ganz anderes erleben. Wir ermöglichen es Kindern, interessante Unternehmen zu besuchen und ihre Erfahrungen mit anderen über das Internet zu teilen.

Lesen Sie mehr darüber, wie LearningKids funktioniert auf unserer Internetseite www.learning-kids.de



Nähkurs für Kinder

In den Herbstferien 2011 startete das Nähprojekt „Stich für Stich“. Zwölf Mädchen zwischen 6 und 12 Jahren konnten zu einem Nähkurs in das Klick-Kinder-Museum im Osdorfer Born eingeladen werden. Schon am ersten Tag wurde ein „Wunderbeutel“ genäht, ohne dass eine einzige Nadel brach oder ein Finger verletzt wurde! Am zweiten Tag entstand bereits ein Kissen und so ging es weiter mit einer Picknick-Tasche, einem Schlüsselanhänger, einer Buchhülle und einer tollen Umhängetasche mit eingesticktem Namen. Stolz präsentierten die kleinen Schneiderinnen am letzten Tag in einer „Modenschau“ ihre Werke.

Nach dem Erfolg des Herbstferien-Nähkurses hat Ende September ein Nähkurs an der Schule Fraenkelstraße in Barmbek begonnen. Der Wahlpflichtkurs wird den SchülerInnen erstmals bis Juni 2012 angeboten. Die ersten Arbeiten sind schon fertig. Genäht werden aus bunten Stoffresten Handytaschen, Kissenhüllen, Kleidung, Buchhüllen für das Lieblingsbuch, große und kleine Beutel für jeden Bedarf und vieles mehr.

Die Anschaffung von Nähmaschinen ist durch die Stiftung Kinderjahre erfolgt und ein Team begeisterter und kompetenter Mitarbeiterinnen leitet die SchülerInnen an.



Unsere weiteren Projekte:

- Mittagessen in Hamburger Schulen
- Musikinstrumentalunterricht an Hamburger Schulen und Kindergärten
- Anschaffung von Musikinstrumenten
- Lern- und Leseförderung in Schulen und Kinder-Leseclubs
- „Stiftung Kinderjahre“ unterwegs: Einladungen zu Familienkonzerten, Besuche des Planetariums und der Zooschule im Tierpark Hagenbeck

Die „Stiftung Kinderjahre“ verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke und setzt ihre Mittel ausschließlich in diesem Sinne ein.

Wir haben immer ein offenes Ohr für Ihr Anliegen. Daher findet sich auch stets ein direkter Weg zu uns:

Stiftung Kinderjahre
Sierichstraße 48
22301 Hamburg
Telefon: +49 40 5394941
Telefax: + 49 40 5394942
Email: info@stiftung-kinderjahre.de

Besuchen Sie auch unsere Webpage: www.stiftung-kinderjahre.de